

16.04.2025

Niederschrift 001/2025

Ausschuss für Natur, Umwelt und Klimaschutz

am 12.02.2025 | Kreishaus Unna | Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna | C.002-C.003

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Klaus-Bernhard Kühnapfel (B'90/Die Grünen im KT)

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Martina Eickhoff

Herr Norbert Enters

Herr Jürgen Kerl

Herr Wilhelm Null

Frau Renate Schmeltzer-Urban

Vertretung für Herrn Rieke

Vertretung für Frau Symma | Anwesend bis 17:30
Uhr

Sachkundiger Bürger SPD

Herr Heinrich Behrens

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Wilfried Feldmann

Herr Olaf Lauschner

Herr Carl Schulz-Gahmen

Frau Susanne Melchert

Vertretung für Herrn Dr. Rademacher | Anwesend
bis 18:20 Uhr

Herr Gerhard Meyer

Vertretung für Herrn Wortmann

Kreistagsmitglied Bündnis 90 / Die Grünen im Kreistag

Herr Herbert Goldmann

Kreistagsmitglied DIE LINKE - UWG Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Kreistagsmitglied FDP

Herr Andreas Wette

Vertretung für Herrn Moltrecht | Anwesend bis
17:15 Uhr

Kreistagsmitglied GFL-Lünen/UWG Selm

Herr Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

Vertretung für Herrn Dahlke

Verwaltung

Herr Adrian Kersting, Dezernent | Dez. III

Herr Achim Wörmann, Fachbereichsleiter | FB 69 – Mobilität, Natur und Umwelt

Frau Carina Sichtermann | SG 69.4 – Mobilität und Klimaschutz

Frau Sonja Risy, Schriftführerin | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

Abwesend:

Kreistagsmitglieder SPD

Herr Theodor Rieke

Vertretung durch Herrn Null

Frau Simone Symma

Vertretung durch Frau Schmeltzer-Urban

Kreistagsmitglied CDU

Herr Dr. Tilman Rademacher

Vertretung durch Frau Melchert

Sachkundiger Bürger CDU

Herr Hans-Heinrich Wortmann

Vertretung durch Herrn Meyer

Sachkundiger Bürger FDP

Herr René Moltrecht

Vertretung durch Herrn Wette

Kreistagsmitglied GFL + WfU

Herr Andreas Dahlke

Vertretung durch Herrn Prof. Dr. Hofnagel

Sachkundiger Bürger N.N.

Herr Volker Hendrix

Stellvertretendes Mitglied

Frau Marion Küpper (fraktionslos)

Herr Kühnapfel begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 30.01.2025 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Anschließend weist er darauf hin, dass für eine Erstattung der Fahrtkosten die tatsächlich gefahrenen Kilometer in der Anwesenheitsliste einzutragen sind.

Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, sodass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Punkt 1		Fragestunde für Einwohner*innen
Punkt 2	196/24	Anfrage zum Flächenverbrauch und zu den Nachhaltigkeitszielen; Tagesordnungspunktverlangen und Anfrage der Fraktion GFL + WfU vom 22.11.2024; Sachstandsbericht
Punkt 3	195/24/1	Erarbeitung und Vorlage eines aktuellen "4. Nachhaltigkeitsberichts"; Tagesordnungspunktverlangen und Antrag der Fraktion GFL + WfU vom 22.11.2024; Sachstandsbericht
Punkt 4		Aufbau eines "Klimaportals" als Teil des Internetauftritts des Kreises Unna (DS

033/24);
Sachstandsbericht

- Punkt 5** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 5.1** Integriertes Klimaschutzkonzept, Maßnahme BI3 "Sanieren mit Zukunft";
Sachstandsbericht
- Punkt 5.2** Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung im Kreis Unna (DS 284/21);
Sachstandsbericht
- Punkt 5.3** Bioabfallverbrennung aufgrund von Fehleinwürfen;
Beantwortung einer Frage aus der Sitzung vom 25.11.2024
- Punkt 5.4** Änderungsverfahren der Landschaftspläne Nr. 5 Holzwickede, Nr. 6 Schwerte und Nr. 7 Fröndenberg | Einrichten des NSG Ruhraue (DS 040/24);
Sachstandsbericht
- Punkt 5.5** Treibhausgas-Bilanz für den Kreis Unna
- Punkt 5.6** Anfragen der Ausschussmitglieder

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 6** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

- Punkt 1 Fragestunde für Einwohner*innen**

Fragen von Einwohner*innen ergeben sich nicht.

- Punkt 2 196/24 Anfrage zum Flächenverbrauch und zu den Nachhaltigkeitszielen; Tagesordnungspunktverlangen und Anfrage der Fraktion GFL + WfU vom 22.11.2024; Sachstandsbericht**

Erörterung

Herr Wörmann erläutert den Flächenverbrauch sowie die Nachhaltigkeitsziele anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) und beantwortet dabei die Anfrage der Fraktion GFL+WfU.

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel legt er dar, dass der letzte Nachhaltigkeitsbericht den Status Quo der Handlungsempfehlungen darstelle. Herr Kersting fügt hinzu, dass es zwar regelmäßige Abstimmungen auf Dezernatsebene zwischen Kreis und Kommunen gebe, die Kreisverwaltung jedoch keine rechtliche Handhabe habe, in Bezug auf beispielsweise das Planungsrecht auf die Kommunen einzuwirken.

Was die Nachhaltigkeitsziele angeht, moniert Herr Goldmann die Abweichung der realen Entwicklung von der Beschlussfassung des Bundestages im Jahr 2002. Er regt an, eine*n Vertreter*in des RVR in den Ausschuss einzuladen. Zudem empfiehlt er mit Blick auf den folgenden Tagesordnungspunkt, angesichts des Ist-Wertes für den Kreis Unna und der tatsächlichen Flächenversiegelung den Nachhaltigkeitsbericht fortzuschreiben.

Herr Enters verweist auf die Entscheidungsmöglichkeit auf kommunaler Ebene und die Beschlussfähigkeit der entsprechenden Gremien vor Ort.

Herr Meyer betont, dass der Kreis sich an die Flächenvorgaben des RVR halten müsse und keine anderen Maßstäbe anlegen dürfe.

Herr Prof. Dr. Hofnagel gibt zu bedenken, dass über die Beteiligungsgesellschaften, über die Gremien der Gesellschaften und durch die entsprechenden Empfehlungen in den Fachausschüssen sowie Beschlüsse im Kreistag Einfluss auf die Flächenversiegelung genommen werden könne. Die Fraktion GFL+WfU begrüße daher eine Diskussion im Ausschuss und die Weitergabe von Handlungsempfehlungen an die Beteiligungsgesellschaften.

Herr Lauschner entgegnet, dass die WFG, um Gewerbegebiete zu entwickeln, und die UKBS, um neue Häuser zu bauen, freie Flächen benötigten. Eine Zusammenstellung von Zahlen würde keine neuen Erkenntnisse bringen und den Aufwand nicht rechtfertigen.

Die Drucksache 196/24 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 3 195/24/1 Erarbeitung und Vorlage eines aktuellen "4. Nachhaltigkeitsberichts"; Tagesordnungspunktverlangen und Antrag der Fraktion GFL + WfU vom 22.11.2024; Sachstandsbericht

Erörterung

Herr Kühnapfel fasst einleitend die Beratungsfolge der vorliegenden Drucksache zusammen: Der Antrag wäre in der Sitzung des Kreisausschusses am 09.12.2024 mehrheitlich abgelehnt worden. Der Kreistag wiederum habe in seiner Sitzung am 10.12.2024 einvernehmlich entschieden, den Antrag zur weiteren Beratung an diesen Fachausschuss weiterzuleiten.

Nachdem Herr Prof. Dr. Hofnagel zum Antrag Stellung genommen hat, skizziert Herr Kersting die Ausgangslage zu den Nachhaltigkeitsberichten der Vergangenheit und den voraussichtlichen Aufwand für die Erstellung eines neuen Nachhaltigkeitsbericht anhand einer Präsentation (Anlage 2). Auf dieser Diskussionsgrundlage schließt sich ein reger Austausch der Beteiligten an.

Herr Dr. Seier befürwortet eine Fortschreibung des Berichts, da Handlungsempfehlungen benötigt würden.

Herr Enters meint, dass eine Umsetzung des 4. Nachhaltigkeitsberichts in der beantragten Form illusorisch sei. Die SPD-Fraktion schlage daher vor, aktuelle Daten der Nachhaltigkeit zu erfassen und digital aufzubereiten. Die Verwaltung solle die Beiträge dann mittelfristig (2026) im Klimaportal integrieren. Diese Variante sei zeitgemäßer als ein klassischer Bericht und lasse sich einfacher aktualisieren.

Herr Lauschner betont die Wichtigkeit, diese Daten zu spezifizieren. Der Ausschuss müsse sich im Klaren darüber sein, welche Zahlen überhaupt gebraucht würden.

Herr Feldmann regt an, die Erfahrungen der WFG bezüglich der Flächenentwicklung in den Arbeitsauftrag einfließen zu lassen.

Herr Prof. Dr. Hofnagel findet den Hinweis von Herrn Kühnapfel sehr gut, den Vorschlag der SPD-Fraktion als iterativen Prozess zu verstehen. Er fragt die Verwaltung mit Blick auf das Frühjahr 2026 aber auch nach Anregungen und Hilfestellungen, wo und wie sowohl der Fachausschuss als auch der Kreistag Einfluss nehmen könnten.

Darüber hinaus bittet er darum, den Arbeitsauftrag an die Verwaltung festzuhalten. Der Ausschuss einigt sich sodann einvernehmlich auf folgenden Arbeitsauftrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Prozess anzustoßen und zu prüfen,

- welche Punkte aus dem vorliegenden Bericht künftig essentiell wichtig sind.
- welche Zahlen/Daten aus dem letzten Bericht überführt und fortgeschrieben werden können.
- welche Themen in der Nachhaltigkeitsplanung entwickelt und in das Klimaportal aufgenommen werden können.
- wo der Kreis Einflussmöglichkeit (auch auf Kommunen, Planungsbehörden) hat.

Das Ergebnis ist dem Ausschuss in einem Sachbericht vorzulegen.

Herr Prof. Dr. Hofnagel bestätigt, dass mit der Erstellung dieses Arbeitspakets sich der Antrag der Fraktion GFL+WfU in dem Arbeitsauftrag aufgelöst habe und damit erledigt sei.

Punkt 4 Aufbau eines "Klimaportals" als Teil des Internetauftritts des Kreises Unna (DS 033/24); Sachstandsbericht

Erörterung

Frau Sichtermann präsentiert das Klimaportal des Kreises Unna und geht hierbei insbesondere auf das Klimadashboard und die Themen „Erneuerbare Energien, Bauen und Wohnen, Klimafreundlicher Alltag sowie Wirtschaft“ ein (Link <https://www.kreis-unna.de/Umwelt/Klimaschutz/>). Das Klimaportal sei Ende vergangenen Jahres gemäß der Vorgabe aus dem Kreistagsbeschluss vom 04.06.2024 umgesetzt worden. Wie geplant, sei das Portal als überarbeitete und ergänzte Webseite der ursprünglichen Klimaseite von einer internen Projektgruppe entwickelt worden, sodass auch keine zusätzlichen Mittel verausgabt worden seien.

Frau Sichtermann hebt hervor, dass das Klimaportal mit den Angeboten der kreisangehörigen Kommunen verknüpft sei.

Herr Dr. Seier erkundigt sich, ob die Ziele des Klimaschutzkonzepts (Klimaneutralität 2035) im Portal enthalten seien. Herr Kersting führt an dieser Stelle an, dass es sich bei der Internetseite in erster Linie um ein Informationstool für Bürger*innen handle. Das Klimaportal solle vor allem darstellen, wo der Klimaschutz ankomme. Es sei keine Berichtsseite über die Arbeit der Kreisverwaltung. Herr Dr. Seier regt mit Bezug auf den

vorherigen Tagesordnungspunkt an, im Klimaportal zu integrieren, was der Kreistag zu verantworten habe. Herr Kühnapfel sagt zu, dass diese Anregung mitgenommen werde.

Frau Sichtermann erwähnt, dass aktualisierte Informationen nach Vorlage im Portal nachgereicht würden.

Punkt 5 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 5.1 Integriertes Klimaschutzkonzept, Maßnahme B13 "Sanieren mit Zukunft"; Sachstandsbericht

Frau Sichtermann berichtet über „Sanieren mit Zukunft im Kreis Unna“ – Sachstand zur Maßnahme B13 (Anlage 3). Eine Kooperation bestehe mit der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe, ein Netzwerk mit dem Kreis Soest.

Auf Anmerkung von Herrn Meyer ergänzt Frau Sichtermann, dass es sich um ein ergänzendes Angebot zu bestehenden Energieberatungen (z.B. der Stadtwerke, Verbraucherzentrale) handle.

Herr Prof. Dr. Hofnagel kritisiert den „Dschungel“ an Beratungsangeboten/-stellen. Er fragt zudem nach einer Aufstellung der finanziellen Aufwendungen für diese Maßnahme, ggf. auch als Anlage zum Protokoll.

Laut Frau Sichtermann habe der diesjährige Zuschuss bei 40.800,- Euro gelegen. Die Kooperationsvereinbarung sei bis zum 31.10.2026 geschlossen worden. Es sei davon auszugehen, dass die Kosten im nächsten Jahr ähnlich hoch ausfallen würden.

Punkt 5.2 Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung im Kreis Unna (DS 284/21); Sachstandsbericht

Herr Wörmann informiert über die aktuellen Maßnahmen (Anlage 4). Er legt den bisherigen Einsatz der Mittel dar und führt zum Ziel der Arrondierung bestehender Naturschutzflächen und möglicher Aufforstungen aus. Es seien zwei Projekte geplant: Wald- und Ackerflächen in Werne in Abstimmung mit der WFG, Romberger Wald in Bergkamen gemeinsam mit RVR und Biologischer Station.

Herr Enters bewertet die Lage als misslich, da nicht verausgabte Mittel verfallen würden, und fragt nach dem Kostenrahmen der beiden Projekte. Herr Wörmann antwortet, dass noch keine genaue Bezifferung möglich und eine Anfrage an die WFG gestellt worden sei.

Auf Nachfrage von Herrn Prof. Dr. Hofnagel zu einem möglichen Ankauf von Waldflächen bei den Beteiligungsgesellschaften erklärt Herr Wörmann, dass zwar intensive Gespräche mit der WFG geführt worden seien, der Fachbereich aufgrund der Beschlusslage (aufzuforsten) aber nicht nur Waldflächen kaufen wolle.

Herr Enters verweist auf die ursprüngliche Drucksache. Das Portfolio umfasse mehr als „Arrondierung“.

Punkt 5.3**Bioabfallverbrennung aufgrund von Fehleinwürfen;
Beantwortung einer Frage aus der Sitzung vom 25.11.2024**

Herr Wörmann beantwortet mit einer Präsentation (Anlage 5) die Frage aus der letzten Sitzung bezüglich der Bioabfallverbrennung aufgrund von Fehleinwürfen. Er geht hierbei darauf ein, wieviel Bioabfall überhaupt verbrannt werden müsse. Bei der GWA habe man zunächst nachgefragt, was überhaupt „verunreinigter Bioabfall“ sei und als Fehleinwurf gewertet würde. Das Erfassen der Fehleinwürfe würde u.a. aufgrund des Personaleinsatzes (Ein-Person-Abholung) erst in der Sortieranlage erfolgen.

Darüber hinaus stellt Herr Wörmann die Entwicklung der Fehleinwürfe in den vergangenen Jahren dar. Er betont, dass die Menge an Fehleinwürfen im Vergleich zum gesamten Bioabfall im Promillebereich liege. Als Gegenmaßnahme konzentriere sich die Kreisverwaltung vor allem auf die Abfallberatung.

Herr Behrens sieht es als problematisch an, dass der Einzelhandel noch Plastiktüten für Bioabfall anbiete.

Punkt 5.4**Änderungsverfahren der Landschaftspläne Nr. 5 Holzwickede, Nr. 6 Schwerte
und Nr. 7 Fröndenberg | Einrichten des NSG Ruhraue (DS 040/24);
Sachstandsbericht**

Herr Wörmann teilt den Sachstand bezüglich der Änderungsverfahren der Landschaftsplänen im Bereich der Ruhraue mit (Anlage 6).

Punkt 5.5**Treibhausgas-Bilanz für den Kreis Unna**

Frau Sichtermann stellt die aktuelle Treibhausgas-Bilanzierung vor, die die Kreisverwaltung vor wenigen Tagen vom RVR erhalten habe (Anlage 7). Die Bilanzierung werde im Zweijahresturnus vom RVR erstellt. Die letzte Datenerhebung sei 2024 für die Jahre 2021/22 erfolgt.

Punkt 5.6**Anfragen der Ausschussmitglieder**

1. Herr Null erkundigt sich zum Stand der Erich-Ollenhauer-Straße in Bergkamen: Hier sei angedacht gewesen, drei Stiche durch die Straße zu machen, um den Weg für die Kammolche freizulegen. 40 Bäume sollten gefällt werden.

Herr Wörmann teilt mit, dass es eine Vorort-Überprüfung gebe, eine ökologische Baukontrolle erfolge, so dass nicht derart viele Bäume gefällt werden müssten. Als Aufgabenvolumen seien etwa 287.000,- Euro verausgabt worden, Auftragnehmer sei die Firma Stricker Bau. Nun werde auf die Lieferung der Betonfertigteile gewartet. Danach könne die Baumaßnahme beginnen.

2. Herr Goldmann fragt nach der Veranstaltung KliMARKT des Kreises Unna (am 28.06.2025), die im Rahmen der Klimaschutzwoche vom 23. Juni bis 29. Juni 2025 stattfindet. Er erkundigt sich, ob die Mitglieder dieses Ausschusses eingeladen seien, und möchte mehr zu den Hintergründen der Veranstaltung erfahren.

Herr Kersting antwortet, dass weitere Informationen folgen. Es sei nicht geplant, einzelne Einladungen auszusprechen. Am KliMARKT sollen sich die kreiseigenen Gesellschaften präsentieren und viele andere. Das Ganze werde verbunden mit einem Festakt bzw. einer Veranstaltung „50 Jahre Kreis Unna“.

Darüber hinaus verweist Herr Goldmann auf Berichterstattungen zum Thema Müllabfuhr/Abfall und die Kosten im NRW-Vergleich, die Anfang Januar an zwei aufeinanderfolgenden Tagen in der Presse erschienen seien.

Herr Kersting erwidert, dass der Kreis mit der GWA in Gesprächen sei, um zu schauen, wo die kommunale Zusammenarbeit noch verbessert werden könne. Ein Ergebnis gebe es noch nicht. Kosten könnten deutlich eingespart werden. Dies sei jedoch ein Thema für die Bürgermeisterkonferenz.

3. Herr Behrens macht auf die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) aufmerksam, einer invasiven Art, die in Frankreich bereits große Gebiete besiedelt und zu hohen finanziellen Schäden in der Imkerei und im Weinbau geführt habe. Man gehe davon aus, dass auch der Kreis Unna in Bälde umfassend besiedelt sei. Dies ergebe sich aus der Dynamik der Fortpflanzungsbiologie dieser Art. Der Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. bilde zur Zeit Imker aus, um eine „Task Force“ zu bilden, die im Herbst (wenn die Hornissenkolonie die größte Stärke habe) die riesigen Nester in 10-15 Meter Höhe aus den Baumkronen entferne. Um sicher an die Nester zu kommen, müssten die Imker*innen Hubwagen nutzen. Herr Behrens möchte wissen, wer für die Kosten aufkomme und ob der Kreis Unna bereits Überlegungen hierzu angestellt habe. Die Imkervereine vor Ort könnten das nicht bezahlen.

Herr Wörmann verweist auf die Bekämpfungsstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen und die bestehende Meldepflicht. Die Hornissen würden auffallen, wenn sie sich entlang von Wohnhäusern bewegten oder an Arbeitsplätzen auftauchten. Das Spezielle an dieser Art seien die zwei Phasen der Nestbildung: zuerst, wenn eine junge Königin ein Nest gründe. Dann würden die Nester auffallen, da sie auf Augenhöhe eingerichtet würden. Diese könnten gut bekämpft werden, hier gebe es auch Verträge mit Schädlingsbekämpfern. Die zweiten Nester seien deutlich problematischer, da sie in großer Höhe eingerichtet würden. In der Regel würden diese Nester auch kaum auffallen und wären im belaubten Zustand der Bäume auch nur schwer zu erreichen. Es handle sich insgesamt um eine Frage des Landes. Ob das Land eine entsprechende Bekämpfung fördere, sei zu fragen. Auf Kreisebene würden die Vorkommen bekämpft, wenn sie der Verwaltung gemeldet würden.

4. Mit Bezug auf eine neue EU-Richtlinie seit dem 01.01.2025 fragt Herr Kerl zur Altkleiderentsorgung, was denn nun noch in den Restmüll und was in den Altkleidercontainer gehöre und wie der Kreis hier verfare.

Herr Kersting sagt zu, diese Frage mit dem Protokoll zu beantworten.

Antwort der Verwaltung:

Nach der neuen Abfallrahmenrichtlinie der EU sollen sämtliche Alttextilien nunmehr getrennt gesammelt werden müssen. In den Restmüll dürfen demnach lediglich noch defekte, stark verschmutzte und somit unbrauchbare Textilien entsorgt werden. Für den Kreis Unna bedeutet dies, dass weiterhin gut erhaltene Kleidung und Schuhe über die Altkleidercontainer gesammelt werden. Hierfür hat der Kreis mit der GWA und den Kommunen ein gemeinsames Konzept ausgerollt, um den Kommunen bei der Sammlung und Logistik zu unterstützen. Die Alttextilien (wie Gardinen oder Bettwäsche) können an allen Wertstoffhof-Standorten der GWA in den Umlauf der Kreislaufwirtschaft gebracht werden.

5. Herr Enters kündigt in seiner Funktion als NFG-Vorsitzender eine Exkursion in die Uckermark vom 18.06.25 bis zum 22.06.25 an und lädt die Kreistagsmitglieder hierzu ein. Um Rückmeldung bis Ende des Monats werde gebeten.

6. Herr Kühnapfel berichtet, dass er auf einem Reiterhof in Kamen festgestellt habe, dass bei einem großen Teil einer Wiese der Oberboden abgetragen, geschottert und mit Kunstrasen bedeckt worden sei. Er habe dies bereits bei der UNB angezeigt und um Klärung gebeten. Nun habe er im Austausch mit anderen von einem „Trend“ erfahren, dass auf den Reitplätzen um die Pferdehöfe herum statt Sand Kunststoffmaterial (wie Teppiche) aufgebracht würde. Er fragt, ob es weitere Hinweise/Informationen hierzu gebe und wie man damit umgehe.

Herr Kersting teilt mit, dass die Anfrage bei der UNB eingegangen sei, dort bearbeitet und im Anschluss förmlich beantwortet werde. Hier gehe es auch um eine bauordnungsrechtliche Einschätzung in Verbindung mit den Landschaftsschutzplänen und den Landschaftsschutzsatzungen. Daher könne aktuell keine weitere Antwort gegeben werden.

Anlagen

1. Flächenverbrauch und Nachhaltigkeitsziele (Präsentation zu TOP 2)
2. Präsentation Antrag Nachhaltigkeitsbericht (Präsentation zu TOP 3)
3. Sanieren mit Zukunft im Kreis Unna (Präsentation zu TOP 5.1)
4. Sachstand_Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimafolgenanpassung (Präsentation zu TOP 5.2)
5. Verunreinigter Bioabfall 2022-2024 (Präsentation zu TOP 5.3)
6. Sachstand_Landschaftspläne Ruhraue (Präsentation zu TOP 5.4)
7. THG-Bilanz (Präsentation zu TOP 5.5)

gez. Sonja Risy
Schriftführerin

gez. Klaus-Bernhard Kühnapfel
Vorsitzender